

INFO BRIEF



Es gibt nur eine Hilfe gegen die Einsamkeit,
das ist die Liebe.

Sie dringt durch alle Wände und erreicht
das einsamste Herz, wenn es sich öffnet.

Reinhold Schneider

Neuer Vorstand nimmt seine Arbeit auf

Am 17. März d. J. wählten die Mitglieder der Hospiz-Initiative einen neuen Vorstand. Er setzt sich wie folgt zusammen:

- | | |
|-----------------|---|
| 1. Vorsitzender | - Heribert Pietschmann |
| 2. Vorsitzende | - Wiebke Andresen |
| Schatzmeisterin | - Sigrid Scholz (zwischenzeitlich hat Frau Scholz ihr Amt zur Verfügung gestellt) |
| Schriftführerin | - Gabriele Grabenhorst |
| Beisitzerin | - Monika Metze |
| Beisitzer | - Reinhard Becker |

Das wichtigste Vorhaben ist die Umsetzung des Auftrages der Mitgliederversammlung. Der Vorstand wurde beauftragt, mit der Wohnbau Salzgitter Vertragsverhandlungen über die Anmietung des zu bauenden Hospizhauses zu führen.

Während der ersten Sitzung erreichte den Vorstand ein Anruf des Rhön-Klinikums, in dem ein neues Angebot für die Unterbringung des Hospizhauses im Klinikum Salzgitter-Bad vorgelegt wurde.

Trotz des Mitgliedervotums sah der Vorstand es im wohlverstandenen, insbesondere auch finanziellen, Interesse des Vereins als zwingend an, dieses Angebot ernsthaft zu prüfen. Diese Prüfung ist noch nicht abgeschlossen.

Es lässt sich in diesem Zusammenhang leider nicht vermeiden, dass die Mitglieder der Hospiz-Initiative den aktuellen Stand der Diskussion im Wesentlichen aus der Presse erfahren, wobei die Darstellung der Standpunkte der Verhandlungspartner immer auch von der Akzentuierung der Redaktion bestimmt wird.

Die Planungen und die Überprüfungen der Konsequenzen für die Hospiz-Initiative unterliegen ständiger Veränderungen und Aktualisierungen. Der Vorstand kann sich aus diesem Grund noch keine endgültige Meinung bilden.

Sollte sich herausstellen, dass der zurzeit diskutierte Vorschlag eine ernsthafte Alternative zum Bau eines Hospizhauses ist, wird der Vorstand so schnell wie möglich eine außerordentliche Mitgliederversammlung einberufen und ein neues Votum erbitten.

Wiebke Andresen

Trost finden im Trauercafé

Seit Dezember 2007 bietet die Hospiz-Initiative in den Räumen der Geschäftsstelle jeweils am letzten Freitag eines Monats in der Zeit von 16.00 – 18.00 Uhr ein Trauercafé an.

Das Angebot wurde zunächst von einem kleinen Kreis in Anspruch genommen, inzwischen ist die Anzahl auf 12 – 14 Teilnehmende gestiegen.

Ein Tisch ist gedeckt mit Blumen, Tee, Kaffee und von den Teilnehmenden selbstgebackener Kuchen.

Menschen, die den Weg in die Marienbruchstraße finden, verbindet die gemeinsame Erfahrung der Trauer um einen lieben Menschen, einen Angehörigen, Partner oder Freund.

Oft ist es ein großer Schritt für Betroffene, sich zu öffnen und mit anderen zu sprechen. Die Gruppe bietet Verständnis für die jeweils individuelle Form der Trauer. Dabei spielt es keine Rolle, wie lange die Trauer schon dauert. Die Trauerphasen verlaufen nicht nach Lehrbuch, das weiß hier jeder.

Trauernde Menschen machen oft die Erfahrung, dass ihr Leid andere verstummen lässt. In Selbsthilfegruppen wie einem Trauercafé finden sie Schicksalsgenossen. Bei Kaffee und Kuchen entstehen ernste und berührende Gespräche, die tröstend wirken.

Die Trauernden stärken einander, sie können gemeinsam lachen und haben Verständnis, wenn Tränen fließen. Es stellt sich Vertrautheit untereinander ein, einige haben ihre Adressen ausgetauscht, sie treffen sich nun auch privat.

Die Teilnehmer sind aber nicht nur zum Kaffeetrinken gekommen. Sie möchten auch einzelne Themen besprechen. Das können ganz alltägliche Fragen sein, wie z. B. der Umgang mit Danksagungen, Ausbildungsstand der Pflegekräfte, aber auch existentielle Probleme wie Unsterblichkeit der Seele, Überlebentechnik und Zukunftsängste, Trauer von Kindern, Trauerphasen, schlechtes Gewissen und Schuldgefühle.

Ausgebildete Trauerbegleiter sind unabdingbar bei der Unterstützung Trauernder und der Durchführung des Trauercafés. Sie bieten Einzelgespräche auch außerhalb des Trauercafés an und haben ein Gespür dafür, wann konkrete Hilfe benötigt wird.

Zurzeit sind dies Judith Hübel und Fred-Felix Fox. Sie werden tatkräftig bei der Vorbereitung und Durchführung von Sigrid Scholz und Eva-Maria Posse unterstützt.

Ein Hinweis zum Schluss: Es versteht sich von selbst, dass die Begleitung von Trauernden auch eine Aufgabe im stationären Hospiz ist. Dort werden Einzelgespräche angeboten und ein Trauercafé findet an jedem ersten Donnerstag im Monat statt.

Wiebke Andresen
Fred-Felix Fox

15 Jahre Hospiz-Initiative Salzgitter e. V.

Wie es begann.....

Im Frühjahr 1993 treffen sich interessierte Bürgerinnen und Bürger aus Salzgitter mit dem Internisten Dr. Rainer Prönneke und dem Pastor Geert Beyer, um die Hospizidee in Salzgitter zu etablieren. Nach der Vereinsgründung im Mai 1994 beginnt mit den ersten ehrenamtlichen Helferinnen die ambulante und stationäre Hospizarbeit.

In den kostenfreien Vorbereitungskursen finden sich überwiegend Frauen zusammen, die sich in der ganzen Bandbreite ihrer weltanschaulichen und religiösen Hintergründe mit der eigenen Sterblichkeit und der Begrenztheit des Lebens auseinander setzen. Sie lernen Hospizarbeit als ein humanitäres und gesellschaftliches Anliegen kennen und wollen als Begleiter von Schwerstkranken, Sterbenden und ihren Familien eine neue Sterbekultur in Salzgitter aufzeigen.

Was geschah dann.....

Neben der Schulung von weiteren Ehrenamtlichen werden arbeitsfähige Strukturen für unsere Initiative geschaffen. Räumlich finden wir für lange Jahre eine Heimat in der St.-Andreas-Gemeinde. Personell werden die Hospizhelfer von einem aktiven Vorstand begleitet und es wird ehrenamtlich Büroarbeit geleistet. Finanziell erfährt unser Verein mittels Engagement vieler Bürger durch Mitglieds- und Förderbeiträge, Spenden, Erbschaften, Kollekten, Benefizveranstaltungen und andere Zuwendungen eine materielle Verankerung vor Ort. Es wird der Hospizgedanke „Leben bis wir Abschied nehmen“ in bestehende Einrichtungen, wie z. B. Ambulante Pflegedienste, Kliniken, Altenpflegeeinrichtungen und Wohlfahrtsverbände, gebracht.

Ein wichtiges Anliegen der Hospizbewegung, die Entlastung betroffener Familien, versucht auch unsere Initiative umzusetzen. Innerhalb Salzgitters beginnen wir, ein multidisziplinäres, kontinuierliches Netzwerk mit möglichst vielen Fachpersonen, besonders den Ärzten, zu knüpfen. In speziell eingerichteten Hospizzimmern in der medizinischen Klinik des Lebenstedter Krankenhauses finden Sterbende und ihre Angehörigen die für sie nötige medizinisch-pflegerische Versorgung, qualifizierte spirituelle und psychologische Betreuung und Begleitung durch Ehrenamtliche rund um die Uhr.

Eine intensive Aufklärungsarbeit macht die Hospiz-Initiative bekannt. Es werden Vorträge über Hospizthemen von Vereinen, Schulen und sozialen Institutionen erbeten. Berichte in der Presse, selbst im Deutschen Ärzteblatt, Aktivitäten im EXPO-Jahr, Teilnahme am Ökumenischen Stadtkirchentag, Wandertage oder die Bestellung des

evangelischen Krankenhaus-Seelsorgers, Herrn Manfred Batzilla, speziell für die Hospizarbeit und die Arbeit unserer Koordinatorin, Frau Jutta Hübner, zeigen auf, dass Hospiz die Menschen in Salzgitter bewegt.

Wie sieht es heute aus.....

Unser Verein betreibt seit November 2005 mit viel Engagement und mit Unterstützung von Ehrenamtlichen, Seelsorgern und qualifizierten Hausärzten ein stationäres Hospiz im Klinikum Salzgitter-Bad.

Wir haben größere Geschäftsräume in der Marienbruchstraße 77 in Lebenstedt beziehen können. Die Initiative ist Kooperationen mit Spezialeinrichtungen eingegangen, wie dem Palliativstützpunkt Braunschweig e. V., zwei Palliativ-Care-Pflegediensten sowie Palliativ-Medizinern.

Darüber hinaus pflegen unsere Ehrenamtlichen intensive Kontakte zu Krankenhäusern und Altenpflegeeinrichtungen. Trauerbegleitung hat sich zu einem großen Arbeitsbereich entwickelt. Regelmäßig werden Trauerbegleiter aus den Reihen der Ehrenamtlichen weitergebildet, um die Nachfrage in Einzel- und Gruppenarbeit leisten zu können.

Nach wie vor werden Hospizhelfer in Grundkursen geschult und durch Supervision oder durch Begleitung von Begleitern in ihrer Tätigkeit gestützt.

Zwei Ehrenamtliche haben im Kinderhospiz Löwenherz eine intensive Fortbildung gemacht, um Familien mit Kindern, die eine begrenzte Lebenserwartung haben, zu begleiten und zu unterstützen.

Öffentlichkeitsarbeit durch fleißige Vereinsmitglieder und Hospizhausmitarbeiter ist nach wie vor ein wichtiges Standbein für den hospizlichen Gedankenaustausch. Aktuelle Themen wie die veränderte Bestattungskultur oder die Kommerzialisierung von Trauer, juristische und politische Aspekte von Vorsorgemaßnahmen oder die Absicherung von hospizlichen Leistungen durch Sozialleistungsträger zeigen uns sehr deutlich: **Hospiz ist ein Dauerthema.**

Dankbar vermerken die Verantwortlichen im Verein immer wieder die Unterstützung durch die Kirchen, die Politik und die Wirtschaft – und im Besonderen durch die Bürgerinnen und Bürger Salzgitters.

An dieser Stelle danken wir sehr herzlich allen Mitarbeitern der Hospiz-Initiative, die in den vergangenen 15 Jahren den Verein durch ihr solidarisches Mittun unterstützt haben.

Unser Wunsch: **Möge es so weitergehen**

– im Sinne des Hospizgedankens!

Monika Metze

Programmübersicht II. Halbjahr 2009

- Dienstag, 21.07.09 - kein Gruppentreffen
- Dienstag, 18.08.09 - 18.00 Uhr – Außerordentliche Mitgliederversammlung
im Hotel am See, Kampstraße 37 - 41
- Dienstag, 15.09.09 - 17.30 Uhr bis ca. 20.30 Uhr
– Gruppentreffen
„Wir planen unser Hospizhaus“
- Dienstag, 20.10.09 – 19.00 Uhr – Öffentlicher Vortrag
Bestattungen Böttcher
- Dienstag, 17.11.09 – 17.30 Uhr – Gruppentreffen
- Dienstag, 15.12.09 – 17.30 Uhr - Weihnachtsfeier

Weitere Termine...

- Sonntag, 09.08.09 – Ab 10.30 Uhr -**Sommerfest der Johanniter-Unfallhilfe**
in Salzgitter-Bad, Gittertor 23.
Wir vertreten die Initiative mit einem Info-Tisch.
- Freitag, 14.08.09 – 13.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Tagesausflug nach Hannover für aktive Ehrenamtliche
- Sonntag, 06.09.09 – 11.00 Uhr - **3. Hospiz-Wandertag**
Wir bitten um Ihre Kuchenspenden.
- Mittwoch, 14.10.09 – **Deutscher Hospiztag**
Eine öffentliche Veranstaltung hierzu findet am 20.10.09
statt.

Sammelaktion der MeGeSa (Medizinische Gesellschaft Salzgitter)

Die Sammelaktion in den Arztpraxen ist abgeschlossen und erbrachte einen Erlös in Höhe von 1.875,14 €. Zusätzlich ergab der Inhalt einiger Dosen, die in Geschäften aufgestellt waren, einen Erlös in Höhe von 325,60 €. An dieser Stelle recht herzlichen Dank an alle Spender!

Die Pflegedienstleitung vom Hospizhaus stellt sich vor...

Frau Kathrin Schiemann arbeitet als Pflegedienstleitung im Hospizhaus Salzgitter. Dort ist sie für die organisatorischen Aufgaben zuständig, wie z. B. die Aufnahme von Hospizgästen. Sie macht Hausbesuche und hat Kontakte mit anderen Berufsgruppen, u. a. mit Ärzten. Für die Hauptamtlichen ist sie auch verantwortlich.

Bevor Frau Schiemann im Hospizhaus ihre Tätigkeit aufgenommen hat, hat sie in den unterschiedlichen Fachdisziplinen des Krankenhauses Erfahrungen gesammelt. Dabei entstand der Wunsch, die Patienten auch am Lebensende weiterhin zu betreuen bzw. zu begleiten. Aus diesem Grund entschied sie sich für die Hospizarbeit.

Wichtig ist für sie der Rückhalt und die gute Zusammenarbeit im Team. Der Austausch untereinander ist unerlässlich und hilft oft in schwierigen Situationen weiter. Wenn Gäste oder Angehörige äußern, dass die Entscheidung, ins Hospizhaus zu gehen, richtig war und sie sich dort – trotz der belastenden Lebenssituation – gut aufgehoben und wohl fühlten, gibt ihr das Kraft, die Hospizarbeit weiterzuführen.

Frau Schiemann wünscht sich, dass das Hospizhaus in nächster Zeit mehr in den Fokus der Öffentlichkeit gelangt und somit das Thema „Tod und Sterben“ thematisiert werden darf.

Im privaten Umfeld verschafft sich Frau Schiemann den Ausgleich zu ihrer Arbeit. Dazu gehören Familie und Freunde, Spaziergänge mit ihrem Hund oder einfach mal eine Runde joggen.

Kathrin Schiemann

Wie hätten Sie ihn denn gern?

Seit vier Jahren erhalten Sie den Info-Brief der Hospiz-Initiative Salzgitter e. V.. Er will über die Aktivitäten und interessante Ereignisse der Hospiz-Initiative und ihrer aktiven Mitglieder berichten, die Planungen für die kommende Zeit vorstellen und eine verlässliche Terminvorschau ermöglichen. Dabei hängt der Informationswert wesentlich auch von den Beiträgen der Mitglieder ab.

Frau Hübner hat die mühevollen Aufgabe, Mitglieder zu Beiträgen zu ermuntern, jahreszeitliche Akzente zu setzen und die Herstellung sicherzustellen. Aber entspricht der Info-Brief auch Ihren Erwartungen? Haben Sie Wünsche, konkrete Vorstellungen oder weiterführende Vorschläge für die Gestaltung? Es wäre wichtig und interessant, Ihre Meinung und kritische Begleitung zu erfahren. Mit Spannung erwarten wir Ihre Reaktion.

Wiebke Andresen

Ständige Angebote

Dienstagstreff

Gespräche oder Vorträge: Am 3. Dienstag im Monat
Ort: Büro der Hospiz-Initiative Salzgitter e. V.
Marienbruchstraße 77, 38226 Salzgitter
Gespräche: 17.30 Uhr - Vorträge: 19.00 Uhr

Einzelgespräche

Klärung von Problemen (keine Supervision),
Fragen, Anregungen
Ansprechpartner: Frau Hübner -Tel.: 05341- 4 69 93

Trauergespräche

Judith Hübel - Tel.: 05341- 33 82 56
Fred-Felix Fox - Tel.: 05341- 3 79 67

Trauercafé

Jeweils am letzten Freitag eines Monats
in der Zeit von 16.00 bis 18.00 Uhr

Verwaiste Eltern

Treffen: Jeden vorletzten Mittwoch im Monat
Ort: Pfarrhaus Salder, Museumstraße 9, 38229 Salzgitter
Informationen bei Herrn Hans-Jürgen Honsa, Tel.: 05341-5 23 50

Bibliothek

Eine reichhaltige Auswahl an Büchern und Fachzeitschriften zu
den Themen Tod, Trauer, Sterben, Recht finden Sie bei uns im
Büro. Auf unserer Internetseite können Sie sich vorab informieren.

Kontakt:

Hospiz-Initiative Salzgitter e.V.
Marienbruchstraße 77, 38226 Salzgitter
Tel.: 05341-4 69 93 / Fax: 05341-18 98 99
Mail: Hospiz-Initiative-Salgitter@t-online.de
www.hospiz-initiative-salgitter.de
Bürozeiten: Mo.-Fr. 9.00 Uhr – 12.00 Uhr
Kordinatorin: Jutta Hübner

Impressum:

Herausgeber
Hospiz-Initiative Salzgitter e.V.

Gestaltung dieses Info-Briefes
Wiebke Andresen
Fred-Felix Fox
Jutta Hübner
Monika Metz

Bankverbindungen:

Hospiz-Initiative Salzgitter e. V.
Kto.-Nr.: 6182 577 000
BLZ: 269 910 66 – Volksbank eG
Braunschweig Wolfsburg

Kto.-Nr.: 3635034
BLZ: 250 500 00 – Braunschweigische Landessparkasse
Ein Unternehmen der NORD/LB



In den Blumentriften 15
38226 Salzgitter
Tel.: 05341/42385
www.petri-apotheke-salgitter.de